

Museen & Galerien

Alles rund um die Berlin Art Week finden Sie unter tagesspiegel.de/kultur/themen/kunst-in-berlin

Museen

Alte Nationalgalerie

Bis 13.11. Mein Liebermann. Eine Hommage zum 175. Geburtstag, multimediale Intervention, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr
Bis 27.11. Blicke hinter die Kulissen der Nationalgalerie, Andres Kilger, Fotografien, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr

Berlinische Galerie

Bis 10.10. Stadt Land Hund Fotografien 1966-2010, Sibylle Bergemann, Mi-Mo/Feiert. 10-18 Uhr
Bis 31.10. ZusammenSpiel. Tabea Blumenschein. Ulrike Ottinger, Mi-Mo/Feiert. 10-18 Uhr

Bode-Museum

Bis 30.10. Think big!, Gail Rothschild porträtiert spätantike Textilfunde aus Ägypten, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr

Bröhan-Museum

Bis 15.1. Jewellery & Garment, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr

Brücke-Museum

Bis 3.10. Das Karl Schmidt-Rottluff Förderstipendium zu Gast im Brücke-Museum, Matej Bosnic, Cudelite Brazelton IV, Nicolas Fehr, Lea Gocht u. a., Mi-Mo/Feiert. 11-17 Uhr

Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen

Bis 27.3. Werner Herzog, Mi-Mo 10-18, Do 10-20 Uhr

Deutsches Historisches Museum

Bis 11.9. Richard Wagner und das deutsche Gefühl, tgl. 10-18 Uhr, Pei-Bau

Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung

Bis 30.9. Unser Mut. Juden in Europa 1945-48, Di-So 10-19 Uhr

Gemäldegalerie Kulturforum

Malerei vom 13. bis zum 18. Jahrhundert, Di-Fr 10-18, Sa/So/Feiert. 11-18 Uhr
Bis 8.1. Donatello. Erfinder der Renaissance, Di-Fr 10-18, Sa/So/Feiert. 11-18 Uhr

Gotisches Haus

Bis 30.10. Picknick am Wegesrand, Karen Scheper, Zeichnung, Mo-Sa 10-18, So 12-18 Uhr

Hamburger Bahnhof / Museum für Gegenwart Berlin

Bis 18.9. Church for Sale, Werke aus der Sammlung Haubrok und der Sammlung der Nationalgalerie, Di/Mi/Fr 10-18, Do 10-20, Sa/So/Feiert. 11-18 Uhr
Bis 9.10. Balance, Werke der Sammlung Marx und der Sammlung der Nationalgalerie, Di/Mi/Fr 10-18, Do 10-20, Sa/So/Feiert. 11-18 Uhr
Bis 15.1. Under Construction, Neuerwerbungen für die Sammlung der Nationalgalerie, Di/Mi/Fr 10-18, Do 10-20, Sa/So/Feiert. 11-18 Uhr

Humboldt Forum

Bis 5.3. Humboldt Labor: Nach der Natur, Wie hängen Klimawandel, Artensterben und die Krise der Demokratie zusammen?, Fr-Sa 10-22, So/Mo/Mi/Do/Feiert. 10-20 Uhr
Bis 5.3. Einblicke – Die Brüder Humboldt, Mo/Mi/Do/So 10-20, Fr/Sa 10-22 Uhr
Bis 31.10. Songlines. Tracking the Seven Sisters, Fr-Sa 10-22, So/Mo/Mi/Do/Feiert. 10-20 Uhr
Bis 5.12. Ambivalente Landschaften in visuellen Kulturen Japans, Fr-Sa 10-22, So/Mo/Mi/Do/Feiert. 10-20 Uhr
Bis 27.2. Bu ju – Das Aufbauen einer Bildkomposition, Fr-Sa 10-22, So/Mo/Mi/Do/Feiert. 10-20 Uhr
Bis 27.2. Vom Kaiser beauftragt, Die Erste Serie von 50 Porträts verdienstvoller Offiziere des Ostturkistan-Feldzugs, Fr/Sa 10-22, Mo/Mi/Do/So 10-20 Uhr

Jüdisches Museum

Jüdische Geschichte und Gegenwart in Deutschland, tgl. 10-19 Uhr
Bis 11.9. „Wir träumten von nichts als Aufklärung“ – Moses Mendelssohn in seiner Zeit, tgl. 10-19 Uhr

Knoblauchhaus

NEU Vom 9.9. bis 16.10. Friedrich Gilly (1772-1800), Kubus, Licht und Schatten, Di-So 10-18 Uhr

Kunstgewerbemuseum Tiergarten

Bis 5.3. Begegnungen. Außereuropäisches Kunsthandwerk im Bestand des Kunstgewerbemuseums, Di-Fr 10-18, Sa/So 11-18 Uhr

Kupferstichkabinett

Bis 11.9. Holzschnitt – 1400 bis heute, Di-Fr 10-18, Sa/So/Feiert. 11-18 Uhr

Militärhistorisches Museum Flugplatz Berlin-Gatow

Bis 28.2. Die Luftwaffe im „Dritten Reich“ – Verbrechen, Zwangsarbeit, Widerstand, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr

Mitte Museum

Bis 18.11. Ein Koffer voller Leben. Peter Zander (1922-2019) – ein Berliner Junge im Londoner Exil, So-Fr 10-18 Uhr

Museum Charlottenburg-Wilmersdorf in der Villa Oppenheim

Bis 8.1. Vom Bleiben und Verändern. Der Charlottenburger Kiez in den 1970er und 1980er Jahren, Gottfried Schenk, Fotografien, Di-Fr 10-17, Sa/So/Feiert. 11-17 Uhr

Museum Europäischer Kulturen

Bis 7.2. Wir sind von hier. Türkisch-deutsches Leben 1990, Ergun Çagatay, Fotografien, Di-Fr 10-17, Sa/So/Feiert. 11-18 Uhr

Museum für Fotografie / Helmut Newton Stiftung

Bis 20.11. Document Scotland. Ansichten aus einem Land im Wandel, Fotografien, Di-Fr 10-17, Sa/So/Feiert. 11-18 Uhr
Bis 15.1. Splitter des Lebens – Ein Ukraine-Tagebuch, Mila Teshaieva, Di-Fr 10-17, Sa/So/Feiert. 11-18 Uhr

Museum für Fotografie / Helmut Newton Stiftung

Helmut Newton's Private Property, Dauerpräsentation, Di-So/Feiert. 11-19, Do 11-20 Uhr

Museum für Kommunikation

Bis 20.11. Hollywood, Helmut Newton, George Hoyningen-Huene, Steve Schapiro, Larry Sultan, Julius Shulman, Jens Liebchen u. a., Di-So/Feiert. 11-19, Do 11-20 Uhr

Museum für Naturkunde

Bis 2.10. Kuriose Kommunikation. Ungeöhnliche Objekte und Geschichten aus der Sammlung, Di 9-20, Mi-Fr 9-17, Sa/So/Feiert. 10-18 Uhr

Museum für Naturkunde

Bis 30.10. 150 Jahre Sammeln, Bewahren, Vermitteln, Jubiläumsausstellung und Aktionen im Museum, Di 9-20, Mi-Fr 9-17, Sa/So/Feiert. 10-18 Uhr

Museum für Naturkunde

Bis 30.11. Dinosaurier! Zeitalter der Riesenechsen, Di-Fr 9.30-18, Sa/So/Feiert. 10-18 Uhr

Museum Lichtenberg

Bis 29.1. 111 Jahre Sparta Lichtenberg. Eine Wiege des Arbeitersports, Di-Fr 11-18, So 14-18 Uhr

Museum Pankow – Standort Prenzlauer Allee

Bis 9.10. „einen gewaltigen Anstoß zum Handeln“ – 40 Jahre Friedensbibliothek/Antikriegsmuseum, Werkausstellung, Di-So 10-18 Uhr

Märkisches Museum

Bis 5.3. BerlinZEIT, Geschichte kompakt, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr

Neue Nationalgalerie

Die Kunst der Gesellschaft 1900-1945, Otto Dix, Hannah Höch, Ernst Ludwig Kirchner, Lotte Laserstein, Renée Sintenis u. a., Sammlung der Nationalgalerie, Di-So/Feiert. 10-18, Do 10-20 Uhr
Bis 8.1. Sascha Wiederhold, Wiederentdeckung eines vergessenen Künstlers, Di-So/Feiert. 10-18, Do 10-20 Uhr

Neues Museum

Bis 7.3. Abenteuer am Nil. Preußen und die Ägyptologie 1842-45, Di-So/Feiert. 10-18, Do 10-20 Uhr

Pergamonmuseum

Antike Architekturen, Markttor von Milet, Di/Mi/Fr-So/Feiert. 10-18, Do 10-20 Uhr
Bis 8.1. Nebukadnezar im Sozialismus – Das Vorderasiatische Museum in der DDR, Di/Mi/Fr-So/Feiert. 10-18, Do 10-20 Uhr

Sammlung Scharf-Gerstenberg

Bis 6.11. Goya – Yo lo vi – Ich sah es – I Saw It, Di-Fr 10-18, Sa/So/Feiert. 11-18 Uhr

Samurai Museum Berlin

Bis 1.2. Sammlung Peter Janssen, tgl. 11-19 Uhr

Schwules Museum

Bis 12.9. Ocaña, José Pérez Ocaña, Malerei, Performance, Mo/Mi/Fr 12-18, Do 12-20, Sa 14-19, So 14-18 Uhr

Tempelhof Museum

Bis 9.11. Unter Beobachtung – Fotografien der Stasi aus Tempelhof, Di-So 13-18, Do 10-18 Uhr



Aus Hoffnung genäht Porträts aus den Straßen von Accra und Bawku

RECYCLING-KUNST

Rufai Zakari „There is still tomorrow“

Optimismus ist das, was die Welt im Moment vielleicht am meisten braucht. Ein Künstler, der dafür steht, ist der Ghanaer Rufai Zakari. Zakari, 1990 geboren, lebt zwischen Accra und seiner Heimatstadt Bawku. Seine figurativen Bilder werden aus Plastikmüll hergestellt, den er auf den Straßen Ghanas sammelt. Zakari näht Streifen des gefundenen Materials mit rauen Stichen zu Bildern zusammen, die ghanaische Frauen und Kinder in modernen Outfits zeigen: stark, selbstbewusst und stolz sehen die Porträtierten aus. Sie unterhalten sich, sitzen am Tisch, tippen auf dem Handy, sind vertieft in Gedanken oder ins Spiel. Die Nähte, die die einzelnen Teile zusammenhalten, sind in diesen Bildern stets sichtbar. Die Kleidung trägt oft noch die Logos der alten Lebensmittelverpackungen. So mischen sich Überlegungen zu Konsum, Arbeit, Industrialisierung und Umweltverschmutzung in die Porträts hinein.

Zu sehen sind sie in der Galerie Kristin Hjellegjerde in der energiegeladenen Schau „There is still tomorrow“. Die Situation in Zakaris Heimat, in der seit Jahrzehnten lokale ethnische Konflikte ausgetragen werden, die im vergangenen Jahr erneut aufgeflammt sind, ist dagegen alles andere als zuversichtlich. Zakari selbst musste 2021 aufgrund der Bedrohung nach Accra umziehen. Er hat wie Amoako Bofo und andere ghanaische Künstler, die inzwischen international Karriere gemacht haben, am Gha-

natta College of Art and Design studiert. In seinem Heimatort betreibt er die Kunstproduktion auch als Community-Projekt. Frauen sammeln in Zakaris Auftrag Plastikmüll und Plastikflaschen von den Straßen, helfen ihm beim Waschen, Trocknen, Pressen und Verschmelzen der einzelnen Teile. Diese werden anschließend auf Skizzen des Künstlers gelegt und zusammengenäht. Alles gegen Bezahlung. So entstand eine eigene kleine Kreativindustrie, die jetzt in Accra nur noch bedingt möglich ist.

„Ich konzentriere mich in meiner Arbeit auf Frauen und Kinder, weil ich glaube, dass sie die Zukunft sind“, wird der Künstler zitiert. Losgelöst von Ort, Raum und Zeit führen die Dargestellten in seinen Bildern ein Dasein jenseits von Alltagszwängen und sozialen Beschränkungen. Sie sind frei, aber auch ohne Kontext. Ein Symbol für die Situation von Menschen, die durch Flucht und Migration keinen festen Ort mehr haben. Gemeinschaftserleben, Freundschaft, Spiel, Zerstreuung und Fröhlichkeit gibt es in Zakaris Bildern, die unter anderem auch schon in London und Dubai zu sehen waren, trotzdem. Der Künstler ermöglicht so einen unvoreingenommenen Blick auf die Frauen und Kinder Ghanas.

Birgit Rieger

Wo Galerie Kristin Hjellegjerde, Liniestr. 130

Wann bis Sa 8.10., Di-Sa 11-18 Uhr

Tickets Eintritt frei ●